



Was
raus muss
muss raus...



Tropfen

ein Tropfen
einer
der eine
auf dem heißesten der Steine
ein Tropfen
der das Fass zum Überfließen
der Tropfen
der stete, der höhlende
der erste vor dem ersehnten Regen
der letzte einer zu langen Flut
ein Tropfen
in dem die Welt sich verspiegelt
jener Tropfen
der endlich endlich die Verstarrung erlöst

wie viele des einen Tropfen müssen fallen fließen strömen
rot und salzig

bis
?

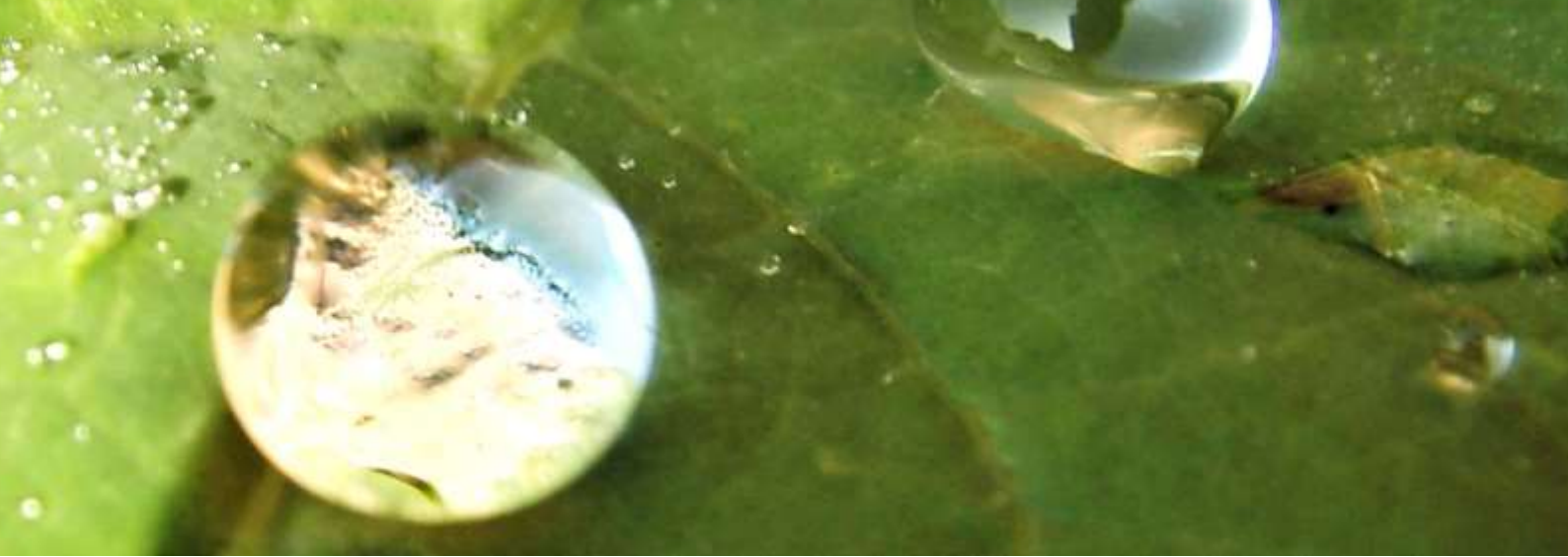
und solange du das nicht hast, bleibste halt ein trüber Tropfen...

Die einzigen Disbalancen auf dieser Erde sind: Wir. Menschen. Unsere Rechthaberei, unser Beharren auf. Weil wir es nie konnten oder aber damit aufgehört haben, uns wechselseitig aufzuheben, uns gegenseitig in Frage zu stellen, all unsere aufgetürmten Wichtigkeiten vollständig zu relativieren ohne dass wir uns dabei sofort existenziell, „selbstwertziell“ vernichtet fühlen. Wir können es nicht, unsere Meinungen radikal und vollständig zu atomarisieren, großherzig und ohne Jammer und die Atome der Welt frei zur Verfügung zu stellen für ein gänzlich Neues sich Zusammenfügendes, für einen weiteren, ganz anderen möglichen und auch wahren Teil des Ganzen. Unser Tod kann das, wie gut, dass es ihn noch gibt, ohne ihn rutschen wir vollständig in die An-Haftungs-Hölle. Das ganz andere, das mich und dich, uns wechselweise in Frage stellt, schafft die Balancen zu mir, zu dir, zum Sein von allem.

Dasein können und Wegsein können, rhythmisch, zyklisch, im Wechsel, in Angemessenheit kommen und gehen. Das schafft: Gleichgewicht.

"Solange du das nicht hast, dieses stirb und werde, bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde." Goethe. Nicht nur trüb, sondern letztlich vernichtend. Alles was verharrt, beharrt, sich als einzig und wahr Machtdominanz verschafft, lässt das Balanceprinzip vom Wechselspiel, von Aufhebung für Neubeginn erstarren und die Wesen darin vereisen.

Mit der Idee des gegenseitigen Ergänzens, Befruchtens und Aufhebens, der Idee der unendlich vielen Frequenzen, die alle möglich und für mich erlaubt sind, begeben sich mich, möchte ich mich wieder hineinbegeben ins Sammeln, ins Äußern, ich greife es wieder auf, das Darstellen meines ureigensten Frequenz-Ausschnittes. So wertvoll, jeder in seiner Frequenz, im Wissen, dass es unendlich viele andere Wahrnehmungsformen gibt und geben darf. Wir können sie nebeneinanderstellen, uns darin üben das andere stehen zu lassen. Keine hat richtiger Recht, keine ist Wahrheit für den anderen, schon gar nicht universell. Jede Wahrnehmungs- und Denkfrequenz ist erlaubt. Gleichzeitig glaube ich, dass einige Frequenzen mehr Macht-Prinzipien fördern als andere. Macht sehe ich als Abwehrmechanismus gegen Ohne-Macht-Erleben (was kaum ein Problem wäre, wenn keiner Macht-Missbrauch ausüben würde), es ist etwas Mögliches, weit Verbreitetes, Macht und Ohnmacht gehören zusammen, das eine gibt es nicht ohne das andere. Aussteigen aus der Macht – Ohnmacht-Spirale hieße Ohnmacht zulassen ohne Gegenwehr, ebenso den Machtwunsch, die Wut in mir zuzulassen ohne diesem Impuls jedoch wirklich nachzugeben. Das wäre beginnende Integration: mich nicht ausnehmen, Impulse in mir wahrnehmen, gleichsam jedoch nach Frequenzen suchen, die dem Prinzip der Integration näherkommen statt sich von ihm zu entfernen. Das Prinzip, der Frequenzbereich der spaltenden Wertung entfernt sich jedoch von dem des Integrierens. Er ist möglich, erlaubt, wenn alles erlaubt ist, dann auch die Spaltung, aber so viel wage ich zu sagen: Wertendes Spalten entfernt sich und uns von möglicher Integration und schürt v.a. eines: Gewalt und Machtmissbrauch.

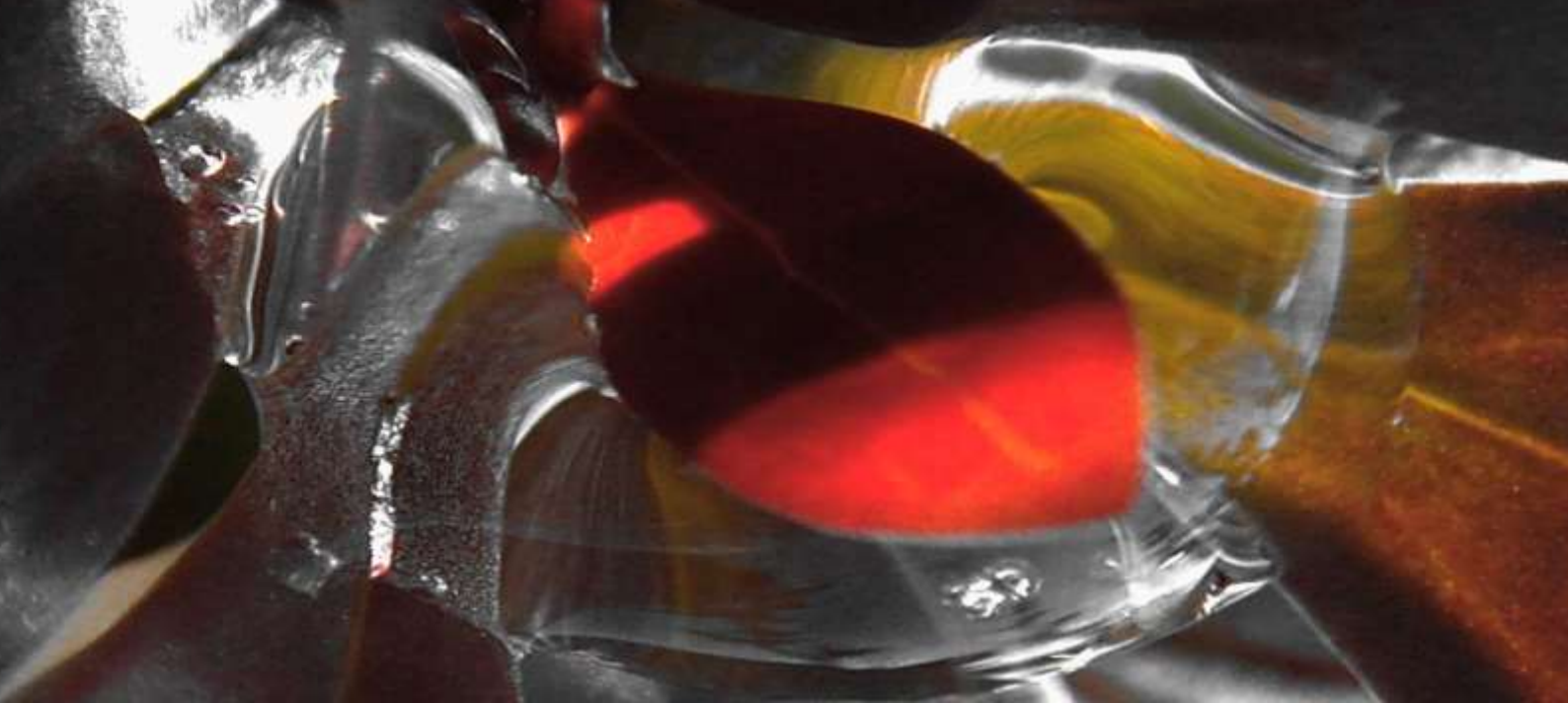


Gesprächs-Kultur-Hoffnungs-Tropfen?

Sendung 30.6.22 Hangar 7 Servus-TV, ein selten gewordenes Event – verschiedene Positionen am selben Tisch, noch nicht ganz im MSM, aber immerhin. [servus tv hangar 7](https://www.servustv.at/hangar-7)

Ja, gut, fünf Menschen, verschiedene Positionen. Ein (Wieder-)Anfang? Jein, die Gesprächskultur ist auch hier nicht so, dass ich gerne zuhöre, immer wieder gibt es die 2-5 Stimmen auf einmal, die mir als Hörer nichts bringen außer Überdruß. Ich mag es nicht, wenn alle gleichzeitig ums Wort kämpfen, das ist ein Unding für den Zuschauer/Zuhörer. Ich mag es nicht, das Ur-Teilen. Es ist nicht euer Job zu ur-teilen. Ihr die Sprachgewandten, ihr sollt sprechen und aufzeigen, aber nicht urteilen. Ihr sollt mit-teilen. Sagt was ihr etwa zum Impfen denkt, sagt was ihr zum Nichtimpfen denkt. Ohne Wertung. Was ich daraus mache - das überlasst mir. Solange wir alle so durcheinander plärren, plädiere ich nachhaltig und überall für das Zwiegespräch-Format, jeder darf 2,3,4 Minuten reden, das Gegenüber sagt, was es verstanden hat, und darf erst dann, wenn im Sinne des Vorredners verstanden, ebenfalls uneingeschränkt und nicht unterbrochen reden und seine Position ausführen. Es fallen keine Ab-Wertungen, Zuschreibungen, Diffamierungen, kein abfälliges Einordnen der Gegenpositionen.

Dafür bin ich, alleine dafür! Zumindest bis wir das wieder können, das Miteinander-Reden, meinetwegen auch Miteinander-Streiten. Aber generell gilt: Keine Meinungsvorgabe im politisch-öffentlichen-medialen Raum, sondern ein zuhörbares und breit – wirklich breit – informierendes Format, aus dem ich mir dann selbst meine Meinung bilden kann. Darin dürfen durchaus Aspekte etwa einer flachen Erde oder Alternativen zur Virusexistenz dargelegt werden – warum in aller Welt denn auch nicht? Kein Mensch weiß doch wirklich, was die s.g. „Wahrheit“ ist – wieso müssen wir uns so derart aufregen bis hin zum Absprechen des Menschseins, wenn jemand (sehr) andersartig denkt? Wieso denn bloß? Manchmal wird mir an dieser Stelle entgegengehalten: Weil es doch schon immer so war. Danke, doch das macht es auch nicht besser, und ja, Werten und Abwerten war und ist offenbar Teil unserer menschlichen Struktur, und doch gibt es Bewegungen in den Wertungs- und Machtausübungs-Gewässern, es gibt Flut und Ebbe – und gerade sind wir beim Anstieg der Flut, es wird eng im Lande und meine Gefahren-Härchen kräuseln sich. Zunehmend.



Verfall statt Tropfen-Fall

Einzelschicksale als moralische Argumente morden auf der Ebene der Komplexität eben jene Komplexität und noch viel mehr

Es ist ein Unding und kann ebenfalls als Dekadenzerscheinung (man kann auch sagen Propagandainstrument) gewertet werden, dass komplexe Darstellungsgesuche in der Dramatik von Einzelschicksalen im Keim erstickt werden. Was soll das? Dieses Ausweiden und Tränendrüsendrücken? Wir können immer und endlos massenhaft bestialische Geschehnisse in jeden Kriegen – auch in dem einer Pandemie – anführen, schreckliche Einzelschicksale selbst als Folge von „guten“ Maßnahmen ins Feld führen. Ich meine bei aller Russenverteufelung auch Belege von bestialischen Vorgehensweisen etwa deutscher Soldaten zu erinnern? Warum werden bestimmte gedenkgefeierte Einzelschicksale (etwa Corona-Opfer oder Menschen der Ukraine) angeführt? (Letztlich werden selbige nach allem propagandistischem Ausschlachten durch Feiern und Gedenken ja doch auch alleine gelassen). Warum zählt nicht ebenso etwa das massenhafte Verhungern von Kindern, von denen es offenbar 100e Millionen **mehr** allein durch die so wichtigen (und weit weniger als 100e Millionen Menschenleben rettenden) Lockdowns gibt? Weil doch jedes Leben zählt und das dieser Kinder auch eines ist? Was für ein unglaublicher, in der Tiefe entsetzlich verlogener Politiker-Satz. Warum gibt es keine Berichte über die zahlreichen Völkerrecht- verletzenden Kriege von der USA ausgehend? Warum nicht über das enthemmte Verhalten, das ein Krieg, jeder Krieg, hervorlockt, egal welcher Nation? Warum warum warum???

Was öffnet die eine mediale Berichterstattungs-Tür und verschließt die andere, wenn nicht geführte und gewollte Lenkung und damit Beeinflussung der Massen-Emotionen?

Das, auch das ist ein durchaus bekanntes Mittel von: **Propaganda**.

Dass so viele Menschen sich offenbar fraglos davon lenken lassen ist ein Zeichen von:

Verfall und Dekadenz.

Wir können nicht mehr denken, schon gar nicht Ebenen unterscheiden, noch viel weniger reden oder zuhören. Wir vermischen permanent die Ebenen, gewollt oder aus Unfähigkeit heraus, lenken ab, weichen aus, „whataboutism“ habe ich gelernt und „poisoning the well“, meint das Diskreditieren der Gegenseite, zwei sehr beliebte verzerrende rhetorische Mittel, die man zu Hauf beobachten kann. Ein Musterexemplar gesammelter Unfähigkeit oder bewusster poisonings und whataboutismen ist die Lanz-Sendung vom 2.6.22:

<https://www.zdf.de/gesellschaft/markus-lanz/markus-lanz-vom-2-juni-2022-100.html>

Sie schlachten Ulrike Guerot. Was soll das? Was hat das Weiden an einem Einzelschicksal für eine Aussagekraft, wenn es gilt Geopolitik zu verstehen? Warum spielt die Nato-Ost-Erweiterung oder das Aufrüsten der Ukraine vor dem Angriff – der ja dann auch als Verteidigung gesehen werden könnte – keine Rolle? Warum wird mit dem Überfall-im-Park-Beispiel jede Differenzierung niedergemacht? Warum fällt sofort das moralische Fallbeil statt ehrliches miteinander Erforschen und spektrales Bereichern und Erweitern durch andere Blickwinkel?

Schämt euch alle, schäm dich Markus Lanz, wie abstoßend und gefährlich oder einfach nur: plattplumpbanaldurchschaubardestruktivunsinnigunangemessen..... Ja, auch das darf sein, doch es ist in jener Frequenz anzusiedeln, die spaltet statt sich dem Integrieren zu nähern.





**Zuhören. An richtiger Stelle.
Wäre ein ayurvedischer Öltropfen. Ganz zu schweigen vom:
Auf-Hören. An richtiger Stelle. Jetzt.**

Wenn die Qualität, der Segen, der Reichtum, das Vermögen des Zuhörens ein Hänschen nicht lernt – warum sollte dann ein Hans, vielleicht ein späterer Richter, des Zuhörens, des Aufmerksam-Hörens, des Auf-Hörens mächtig sein? Neben dem Windeln, Füttern, Kleiden braucht es, so sagt die Erfahrungsmenschlichkeit wie auch die Psychologie (durchaus auch eine Wissenschaft) sei das Gesehen-Werden - wozu auch das Gehört-Werden zählt – eine nicht zu unterschätzende bis existenziell notwendige Zutat für gesunde Entwicklung. So sie ausbleibt, generieren wir Menschen mit einem Mangel an Empathie, an Selbstwert, an integrierend-integrativer Lebensführung, dann wachsen Menschen heran, die in irgendeiner unguten Dynamik wie Ohnmachtserleben – Machtausleben steckenbleiben und etwas Entscheidendes weder leben noch anderen Menschen noch ihren Kindern weitergeben, die weder zuhören noch autonom-integrierend wahrnehmen, weder ausreichend unterscheiden noch reif-angemessen entscheiden können.

Die dynamische Abwärtsspirale einer dekadenten Ver-Wicklung ist sichtbar wie spürbar und macht auch nicht vor den Richterstühlen halt, auf denen zunehmend sehr erstaunliche Gerichtsurteile gesprochen werden, die sich einzig und allein auf politische Vorgaben, auf den Maßnahmen-Staat zu berufen scheinen. Hinschauen? Zuhören? Aufhören bei schreiendem Unrecht? Nun, warum sollte man das im Zeitalter der Dekadenz von Menschen auch in Ver-Antwort-ungs-positionen erwarten, die das Entscheidende vor einem Antworten nie gelernt und damit nicht zur Verfügung haben: Das Zuhören. Sowie all jene zutiefst reif-menschlichen Eigenschaften, die mit einem wirklichen Zuhören verbunden sind.

Ich bin entsetzt. Über die Richter dieses Landes. Über die Lehrer dieses Landes. Über die Psychotherapeuten dieses Landes. Über die Ärzte dieses Landes. Über die Politiker sage ich gar nichts mehr. Über die Menschen dieses Landes. Über uns auf dieser wundervollen Erde.

Hört endlich auf. Hört endlich zu.



Welcher Tropfen macht das Gift?

Naja doch, alles Organische kann in seinen organischen Funktionen wachsen, aufblühen, erstarken, ebenso wie in der anderen Richtung behindert werden, Zerstörung erfahren, Verfall, Alter, Unfall, Krankheit. Ja, Krankheit gibt es. Keine Leugnung. Nur aus welchen Gründen und wie wir sie bewerten – da kann man sehrsehrsehr unterschiedlicher Meinung sein und müsste das eben in einer Nicht-Pseudo-Demokratie auch sein dürfen.

Krankheit ist ein sehr weiter Begriff, letztlich und v.a. aktuell viel zu undifferenziert verwendet. Die Möglichkeit eines hochpotenten komplexen Systems (wie etwa ein menschlicher Organismus) auf Umwelteinwirkungen zu reagieren, mit und in der Welt leben und überleben zu lernen, kann natürlich ein Individuum gefährden, auf der anderen Seite macht dieser auseinandersetzen Prozess den einzelnen auch fähig für weitere Begegnungen mit Widrigkeiten, oder anders gesagt: Ich möchte gerne meine körperliche, seelische, geistige Auseinandersetzung mit Leben und Tod ganz eigen erleben, ich bin neugierig, wie ich es mache und möchte darin nicht noch mehr gestört werden als es eh schon längst der Fall ist. Wir haben uns sehr daran gewöhnt - oder sind daran gewöhnt worden – dass Krankheit etwas zu Vermeidendes ist. Nun sind aber viele Symptome wie etwa Fieber, Schnupfen, Erbrechen etc. eine sehr sinnvolle und gesunde Reaktion, unser Körper weiß was zu tun ist. Symptome sind durchaus Ausdruck eines gesunden Organismus, außer selbiger ist bereits geschwächt oder aber er wird gestört und seiner letztlich gesunden Antworten (=Symptome) beraubt.

Wir leben 2022 aktuell in einem immer mehr vernetzten Ver-Zerr-Wahn-Un-Sinn, der sich seit langem – Jahrzehnte mindestens – geformt und sich als Netz um uns gelegt hat. Jetzt sind wir drin in der Falle, das Netz hat sich geschlossen und zieht sich immer mehr zu. Die einen spüren den Wahnsinn, das Gefangensein, die anderen haben es sich darin heimisch gemacht, sie bejahen die Netz-Blase, ja möchten noch mehr Netzsicherheit. Das gehört mit zu dem Wahnsinn des Geschehens.

Und weil wir im Blasenwahnsinn von 2022 leben, werden geäußerte Worte zunehmend gefährlich. Wir wissen, was auch bei uns etwa impfkritischen Menschen, u.a. ehemals sehr renomierten Fachleuten angetan wird.

Doch lässt sich gerade im PostCovid-PostVac-Feld überhaupt noch etwas sicher bestimmen? Fehlen nicht gerade hier die Evaluationskriterien, die deutlich zu sagen vermögen: Das ist aufgrund des Virus und nicht vielleicht doch aufgrund eines Bedingungsgefüges unterschiedlichster Einflüsse, von Diabetes bis Impf-Nanopartikel? Also auch anderes Giftiges? Wer weiß aktuell schon wirklich vielmehr will es wissen oder gar öffentlich sagen, wer warum welche Symptome in welcher Schwere entwickelt nach wie viel der Impfungen und warum nicht? Das angeknackste Immunsystem ist ein wichtiger Knackpunkt? Ah ja. Nur – was knackst selbiges denn nun wirklich und wahrhaftig an?

Vielleicht nicht doch auch die vielen Gifte in allen Bereichen unseres Seins? Die Chemie, die Art des Konsumlebens, die vorgegebenen Lebensweisen, denen wir uns kaum noch entziehen können? Die Medizin, die viele natürliche Prozesse abwürgt? Die Leistungsgesellschaft? Die Selbstentfremdung? Der Stress? Die neuen Glaubenssätze der 20iger Jahre unseres Jahrhunderts? Die zerstörte oder störfähig gefährdete Existenz? Der Wegfall von Verlässlichkeit und Zuversicht? Die vielen Ängste? Das Ausmaß an Gewalt? Die Spaltung, die, bei allem Verständnis für Abwehrmechanismen, extrem gefährliche Triebe ansetzt?

Ist es nicht mehr als perfide, dass all diese möglichen Gifte (die politisch, lobbyistisch, pharmainteressiert und sonstwie Geld- und Macht-gesteuert sind, also bei echtem goodwill durchaus veränderbar sein könnten) weder als toxische Einflussfaktoren noch als sehr wahrscheinliche und in ihrer Summe uns alle schwächende Faktoren gesehen werden? Dass quasi das selbsterzeugte Ergebnis einer geschwächten Menschheit (was in Folge logischerweise ein politisch intendiertes schwächelndes Gesundheitssystem überfordert) als Argument genommen wird um weiter zu schwächen, weiter Angst zu erzeugen, Masken zu etablieren, das psychische und physische Immunsystem mit der Botschaft zu impfen:

Du bist aufgrund deiner menschlichen Ausstattung nicht in der Lage zu überleben, du brauchst uns Politiker, Hygiene-Impf-Experten und unsere auf wirklich überzeugenden und segensreichen Expertisen gründenden Maßnahmen. Bilde dir bloß nicht ein, du Menschlein du, dass du noch irgendwie was zu sagen hast bzw. dich auf dein Seinsrecht, dein organisches Grundrecht, deine Zellenweisheit beziehen kannst. Solltest du es dennoch probieren, werden wir dich erst mit der moralischen Keule verprügeln und dir dann deinen existenziellen Boden unter den Füßen wegziehen. Und letztlich gibt's den Schubs in den digitalen Vernichtungs-Modus: Tschüss ins Nichts. Kein Zugriff mehr zu irgendwas. Digitale Vernichtung deines im digitalen Zwangsmodus mündenden digitalen Seins. Warum? Weil wir es so wollen und können. Weil du so doof bist und mitmachst.

Die Vernichtungsmöglichkeit und –wahrscheinlichkeit des menschlichen Seins ist perfide raffiniert hausgemacht, von uns allen, und wir laufen alle alle da hinein. Klappe zu. Menschlichkeit tot. Mensch irgendwann auch.



Ein Tropfen zu viel

Wir, die der erdigen Erde Entfernten, haben offenbar kein wirklich verfügbares Wissen über wirklich Heilsames versus Giftigem. Beginnt man - sei es ob der Nahrungsmittelknappheitsprophezeiungen oder Wildkräuteressbarkeitshypes oder sonstigem – sich mit diesem Thema zu beschäftigen, gerät man schnell, wie mit allen Themen, in die komplexen Verwirr-Verschlingungen von: Was ist wann wie für wen was? Giftig oder heilsam oder überhaupt? Da es für alles Expertenscheine gibt – nur nicht für das Leben, Lebenserfahrung und Am-Leben-Sein, das wird einem von all den bescheinigten Micro-Experten ja aberkannt - spreche ich natürlich hier auch als Laie. Laienhaftes in Laiensprache. Grandioses Gelaire für die Sammelmülltonne des staatszersetzenden Unbrauchbarschrotts.

„Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift sei.“ Paracelsus. Bekannt ist meist nur: „Dosis sola facit venenum.“ Allein die Dosis macht das Gift.

Ein kluger Spruch. Vielleicht könnte er noch ein wenig ausdifferenziert werden hinsichtlich Zeitpunkt, Situationen, für wen wann wie viel etc., aber im Grunde ist die Kernaussage gemacht. Doch wer entscheidet über „Die Dosis“? „Ach der zu wissen begann und schweigt nun....“ (R.M.Rilke, ausgesetzt auf den Bergen des Herzens).

Der Wissende? Was hat der Wissende alles zu wissen, damit er als ein Wissender im heutigen Sinne gilt, also ein Experte mit bedeutsamer Aussagekraft für „die Menschheit“ ist? Mir scheint, dass der Umschlagpunkt, wann das Schützende selbst zum Zerstörenden, zum Giftigen wird, nichts zu Pauschalisierendes ist, keine Welt-Verallgemeinerung und Leitliniengeschehen sein kann, sondern eine sehr beweglich-zu bewegendende, immer wieder neu zu erkundende, sehr fragile und diffizile Angelegenheit ist und bleiben sollte. Also, was hätte der Experte alles zu wissen, damit ich ihm bedenkenlos die Entscheidung überlassen kann, was in welcher Dosis für mich Heil bringt oder aber mich zerstört? Ich sage: An allererster Stelle müsste er mir wirklich zuhören, meinem Expertentum für mich selbst lauschen, also jene Qualität verinnerlicht haben, die es kaum noch gibt. Zuhören. Anders die Wissenschafts-Gläubigen, für sie gelten einzig ganz klare verallgemeinerte Erkenntnisse, etwa wie viel Strahlung, Dezibel, Coniin, Viruslast etc. tot-sicher Zellschädigung bewirken und damit

als Gift deklariert werden, bzw. wie viel etwa an Impfstoff und Medikament und Maskentragerei und Abstand diesem Gift und damit der Zellersetzung entgegenwirkt und schützt oder heilt.

„Alle Dinge sind Gift...“ Wissen die Wissenden davon? Wissen sie es wirklich bzw. setzen sie, sollten sie es wirklich haben, das wirkliche Wissen, es auch wirklich für das Richtige und Wichtige und wirklich für mich, für jeden einzelne unterschiedliche Wesen sin? Ja. Das wage ich zu fragen. Und gehöre damit samt der Ungehörigkeit des Fragens wie auch mit der Frage selbst sofort in die vorgefertigte, massenhaft verbreitete Schublade von der Größenordnung eines Sondermüll-Sammelcontainer für – wir kennen es mittlerweile aus den Ohren herauswachsend - rechtsradikal-extremistisch-radikalisierend-antisemitisch-verschwörungsideologisch-staatszersetzendes-querdenkendes-delegitimierendes Gedanken-Un-Gut. **reravszqddGUG**

Hmmm.Hmhmhmhhh? HMHM!!! Hmmm???? Sagte und fragte mein Denksprechen zu Beginn dieser ganzen Chose.


Krutzalabimzackrazapperlopp nochmal!! Sagte mein Sprechdenken im weiteren Verlauf.

Zkrschtzzschkschtrwschtpxzyxschqwsch. Quetscht mein zermürbt-enteignet-ernüchtertes Gehirn heute gerade mal so noch heraus.

Lautäußerungsnot einer verschlagenen Sprache. Zu viel der Tropfen, es ist giftig, lebenszerstörend geworden für mich. Klageknirschlaut des Zerschlagenen. Ich habe mich müdegedacht zum Verschlagen, fühle mich breitbandzerschlagen, machtzerschlagen, Solidaritätsgefasel-zerschlagen, regelrecht enthauptet von der Massenbehauptung finde ich meine geliebte Sprache neben mir im Container des Unerwünschten, des Abschaums, wir sind beide wund, blutige Nase, schneidende Scherben. Welcher Kleber soll hier noch kleben? Welche Dosis von was kann hier noch heilen?

Die Scherben meiner Sprache haben kein Vokale mehr. Haben sie einfach verloren. Jene erhellenden Selbstlaute, die aus den Quetschpresszischlauten für unsere Ohren Sinneinheiten macht, sind einfach hinausgepurzelt. Aus vorbei. Das Sinnhafte ist auf SNNHFT zusammengekürzt und damit völlig entwertet. Snnhftzsmmgkrztdmtvllgntwrtt. Das ist die Propagandafassung, die Kurzanleitung, die durch die Medien dröhnt, um dem Massenmensch den Unwert des Gefährders nahezubringen. Klappt. Gut.

Krztzpqtzkrsch macht da mein mittlerweile nach den x-Gedankenerkundungen der letzten 2 ½ Jahre. müdegedachtes, kriminalisiertes Spielhirn, das im Grunde einfach nur ganz gerne Themen selbst und in einer ganz eigenen Art umspielt, hin und her differenziert im assoziativumspielenden Möglichkeitsdenken. Was mich zu der knirschend gewagten These führt: Die Frage nach der Giftigkeitsdosis der Schutzmaßnahmen steht mehr denn je unbeantwortet im Raum. Dazu könnte ich mainstreamveröffentlichte Fehlen evidenzbasierter Nachweis-Evaluationen aller C-Maßnahmen verweisen (nochmals schön nachdrücklich nachgedrückt in der Evaluation der unzureichenden Datenlage vom 1.7.22) oder auf die zaghaft aber doch vermainstreamten deutschlandweiten mehrmillionigen Impfnebenwirkungen (stärkerer und gravierender Art). Man könnte bei wohlwollendem Interesse an Aufklärung und Menschheit nun auch auf die zahlreichen nicht mainstreamveröffentlichen, dennoch (auch) wissenschaftlichen Datenerhebungen zurückgreifen, die nicht nur die nicht schützenden, sondern gar schädlichen – heißt letztlich giftigen – Wirkungen so mancher C-Maßnahmen aufzeigen, etwa permanentes Maskentragen.



Man könnte. Man tut's nicht. Warum nicht?12

Tropfen-Vielfalt-Schönheit

Sprach-Verschlagung, Verschlagung des Sprachsprechens

Ja. Mir hat es die Sprache verschlagen.

Verschlagen, was für ein denkwürdiges Wort. Eines, das als Adjektiv Heimtücke in sich trägt und insofern durchaus etwas mit der derzeitigen Sprach-Verschlagung zu tun haben könnte. Gleichzeitig scheint es mir zu milde, denn eigentlich zerschlägt es mir die Sprache. Zertrümmert es mein Sprechen. Es. Er. Der großflächig-zielgerichtete Angriff gegen die Symbolisierung, gegen die Versprachlichung des eigenen, ureigensten Erlebens.

Der Angriff ist mehr als heimtückisch. Er ist brutal, radikal, enteignend, trickreich rechtlich abversichert, moralisch scheinlegitimiert. Heimtückisch verschlagene Sprachkriegsführung. Für den Frieden Krieg führen. Für die Solidarität unmenschlich sein.

Wie oft wurde mir in den letzten vielen Monaten der schwarz-weiß-Vorwurf gemacht. Ein sehr bitter-verdrehter Vorwurf von Menschen, die, selbst in Regenbogenfarben getaucht und im Schatten selbiger Fahnen, nichts anderes als eines, DAS EINE, DAS WOKEINE anerkennen und hier, unter dem Banner der Antidiskriminierung, verleugnen verlachen verfeinden, Anderssprechenden Hass und Hetze und Feindlichkeit vorwerfen was das Zeug hält – und sie entsprechend mit Hassparolen teeren und federn.

Ein sehr bitterer Vorwurf, wenn das eigene Bemühen um die Anerkennung einer bunten Vielfalt von Positionen, eines unendlich weiten Spektrums von möglichen Betrachtungsweisen, inklusive der WOKEINEN, so massiv runtergebrochen und moralisch verurteilt wird. Dabei ging es mir – und geht es all den Menschen, die ich in ähnlichem Bemühen mitbekomme - nie um ein Wahrheitsrecht eigener Positionen, sondern aufgrund der sich zeigenden Entwicklung zunehmend um das Wahrnehmen dieser deutlichen,

überdeutlichen Gefahr des entwertenden Ver-Urteilens aller abweichenden Positionen (bei gleichzeitigem Glorifizieren dieser einzigen aller erlaubten Haltungen).

Einst war meine Sprache mein Reichtum, meine Ressource, meine Aneignung, meine Begegnungsmöglichkeit mit mir, mit anderen. Ich konnte sprechen, mich sprachschreibend zu Menschen schicken, mich tastend, suchend nähern, mich symbolisierend verbinden. Dieselben Menschen, die mich einst schätzten, die mein Sprechen, mein Differenzierungspotential auch für sich nutzten, rauben mir heute dieses mein Sprechen, (im Kern das gleiche Sprechen wie schon mein Leben lang, wie vor covid), meine Sprache, zerschlagen das eigentlich Gemeinte ohne es auch nur im Ansatz zu hören, halten mir Wort-Bruchstücke, Sprach-Scherben einer zertrümmerten, weggenommen, enteigneten, zerstückelten, umgedeuteten Sprache per medial vorgezeichneten Schablonen vor die Nase. Schablonen-Kontexte, die großstaatlich scheinbar dazu legitimieren, Sprache und sie Sprechende zu zertrümmern, sie zu verbannen, nachhaltig auszumerzen.

Wir erzeugen gerade eine sehr sehr armselig-eintönige Landschaft von Restsprache und Begegnungs-Ruinen, von Endlosreplikationen, die als künstliche Worthülsen um medial vergoldete Kälber tanzen. Wir sind Zeitzeugen, Zeitverursacher, Zeitmissetzergehetzte eines symbolisch-existenziellen Mundraubes, einer Sprachtreibjagd, eines Definitionsmachtkrieges. Ob wir es Inquisition, Hexenjagd, Bücherverbrennung, Totalitarismus, Gaslighting, Mindcontrol, Massenpsychose oder sonst wie nennen - die Sprachtreibjäger wollen diese Begriffe natürlich ins Mundtot jagen, sich absolut nicht in diesen Vergleichen gespiegelt sehen. Nichtsdestotrotz ist ihr innewohnendes Prinzip einer uns der Menschlichkeit beraubenden Gewalt an allen Ecken und Enden spürbar.





Der lösenderlösende Tropfen

Ach was wäre das für ein Tropfen – jener einer ersten möglichen Wieder-Begegnung, jener eine, der vom beginnenden Schmelzen des monolithischen Verurteilungsgletschers kündigt, jener der wie der Ölweig auf ein mögliches gemeinsames Land verweist. Jener Tropfen, der das wunderbare Wassermolekül, die heilsame Energie eines Wortes, einer Seelenhaltung in sich trägt: **Verzeihung.**

Ja. In all dem Weltenwust, in all den jetzt doch tröpfelnden Daten, die auch den Mainstreamkonsumenten den Blick auf komplexes und überflüssiges Leidverursachen durch die im Maßnahmen-Beharren Erstarrten erlauben – so sie trotz all der weiterhin bleibenden Verschleierungsversuche in eintönig politisch-medialer Manier doch endlich und ehrlich hinschauen würden - wäre dieser Tropfen ein Weltenwandel. **Entschuldigung. Verzeihung.** *‘Es wurde dir Unrecht getan mit den Vorwürfen des Zynismus, mit dem Verteidigen der politischen Maßnahmen, mit dem Verhöhnern, Verachten und Verleumdern. Verzeih.’*

Das, ja das wäre ein Anfang.

Ich habe Gift gerochen, gewittert, gesehen, benannt, gespürt, von Anfang an. Du hast mir gesagt, ich sei zynisch, ich sei Abschaum, weil ich Gift rieche sehe schmecke spüre, wo du nur Vernunft und Wissenschaft siehst. Ich gehe mit den Falschen mit, weil ich mich unter Menschen wohler fühle, die auch Gift gewittert habe. Du meinstest, du hast nicht einfach nur Recht, sondern richtig Recht, bist auf der politisch und gesellschaftlich und einzig vernünftigen rechtrichtigen Seite. *Auf der Seite, die sich in den Abgrund neigt und uns alle mit sich zieht...*

Es ist Zeit. Für den ersten Tropfen eines beginnenden Strömens, denn wir werden uns dort unten im Abgrund, so wir den Sturz überleben, wieder begegnen. Wir werden uns brauchen, wir werden es brauchen, uns zu begegnen und uns maskenlos, demaskiert zu umarmen.

Es ist so sehr Zeit. Doch noch erklärst du dich im Recht und verdrehst die Augen, verdrehst viele der Aussagen und Geschehnisse, um im Recht zu bleiben. Ja, vielleicht brauchst du das. Noch. Es wird sich ändern. Doch ohne Entschuldigung, ohne Eingestehen des bitteren Unrechts dieser vernichtenden Geschehnisse der letzten zweieinhalb Jahre bleiben wir uns verlorenfremd. Ich bin bereit. Ich entschuldige mich für meine Vehemenz, für meine aufbrausende Wut, für meine Radikalität. Ich entschuldige mich, so ich dir Angst machte, du dich in deinem Sicherheitskonstrukt von mir bedroht fühltest. Doch für eines entschuldige ich mich nicht: für mein unablässiges Anklopfen und Einladen, mit dir gemeinsam die Vielfalt möglichen Seins, möglicher Erlebnis- und Wahrnehmungsweisen ohne Verurteilung anzuerkennen, dich und mich als völlig gleich-wertig zu respektieren.

Du hast es dir leicht gemacht. Faktenchecker zählten, ohne dass du dir angeschaut hast, wer sie finanziert. WEF und Gates und NWO bleiben unwichtig und dir unbekannt und nur die Schwurbelgedanken der Verschwörungsideologen, der Rechtsextremisten, bis sie die Tagesschau als normale Gegebenheiten nennt, Globalismus und Geopolitik spielen keine Rolle, außer Lanz hackt auf diesbezügliche Einzelstimmen ein, Impfschäden waren Coronaleugnerfantasien, Corona der einzige Feind, du hast das Ausmaß der Kollateralschäden ignoriert – bis die Mainstreammedien hier und da in homöopathischer Dosis beginnen davon zu berichten. Dann ja dann hat es irgendwie Zeugniskraft, jedoch nicht wenn es der zum Abschaum deklarierte Staatsdelegitimierer benennt. Und dann sagst du, ja, von wegen Zensur und Diskriminierung der Andersdenkenden, es wird und wurde doch (im Nachhinein umgewandelt in „immer schon“) gesagt, dass keine Impfung vollkommen sicher sei, und schließlich hätte sich doch jeder freiwillig impfen lassen.... Nein, so war das sicher und faktisch rein gar nicht. Es gab und gibt enorme Einschränkungen bei Unfolgsamkeit, was die Freiwilligkeit faktisch aufhebt, und Lauterbach verharmlost bis heute 8.7.22 die Nebenwirkungen zu einem vernachlässigbaren (Nicht)-Ausmaß und möchte ziemlich unwissenschaftlich die Nichtnachweisbarkeit der Nichtwirksamkeit all der Maßnahmen als Nachweis der Effektivität nutzen. Das ist: unwissenschaftlich! (Zu Wissenschaftsmethoden ein gutes Video von Prof. Rieck: <https://www.youtube.com/watch?v=h8kMJdsQUSM> Das sollte dich die Augen verdrehen lassen, mindestens! Das sollte die MSM aufschreien lassen. Mindestens. Tut es aber nicht, noch immer nicht.

Nein. Ich kann diese Verdrehungen und fehlende Aufschreie, das Wegwenden und Wegdücken mittellangfristig weder stillschweigend akzeptieren noch unberichtigt und ohne Entschuldigung einfach so stehen lassen. Dazu war und ist dieses ganze Geschehen zu katastrophal, es hat uns erodiert – uns, ja uns, auch diejenigen, die sich nach wir vor immunisiert, kraftvoll und gesund und richtig fühlen, noch immer überwiegend maßnahmenüberzeugt ihr inneres Sinngefüge aus welchen Gründen auch immer mit den politischen Vorgaben relativ deckungsgleich machen konnten und können und damit

sanktions- und anfeindungsverschont sind, die sich nicht groß beeinträchtigt sehen in ihrer Lebensführung, weiter arbeiten können und genügend Geld haben. Kurz: die sich nirgends empfindlich betroffen oder akut bedroht sehen. Nein, ich sehe das nicht als Privileg und goldrichtiges Vernunft-Verhalten, sondern – ich wende jetzt kurzzeitig einfach auch mal das so woke Werten an - als Ignoranz und tendenziell erbärmlich-gefährlich. Und ja, ich meine es genau so, dass es **uns** erodiert, nicht nur mich, uns, die Erosion hat sich tief in unseren Beziehungsfluss eingegraben und macht dort sicherlich nicht Halt. Und ja, ich vergleiche, weil der Geruch, das Prinzip von sich ausweitender Macht-Gewalt sich gleicht im Vergleich, sich immer gleicht, egal in welchem Vergleich, man könnte auch Inquisition, Leibeigentum, Hexenverbrennung als Vergleich bemühen, völlig egal.

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Gewerkschafter.
Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Jude.
Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.
Martin Niemöller

Niemand darf geholt werden. Niemand. Von Anfang an: Niemand. Und doch, es wird geholt, jetzt heute hier.
Und nein, es darf niemand seine Arbeit verlieren oder verfolgt werden, weil er im Staatssinn nicht folgsam ist. Wie oft habe ich gehört, dass jeder in dem jetzigen Hygiene-Impf-Wahnsinn schließlich selbst verantwortlich ist, ist doch alles ganz in Ordnung so, musst doch einfach nur folgsam sein, schön machen was sie sagen, dann kriegste auch keine blutige Nase. Dann wirste nicht geholt. Vorerst. Dann darfst du noch weiter als Mastsau im Spaltenkäfig leben. Ist doch alles gut. Und wissenschaftlich. Und überhaupt – halt einfach endlich die Klappe und mach´s und belästige mich nicht.

Ja. Nein.

Es ist Zeit für den ersten Tropfen der Entschuldigung. Allerhöchste. Zeit. Und doch offenbar noch zu früh. Irgendwann aber ist es: zu spät.





Ein Tropfen Zell-Weisheit

würde ein Meer voller Experten aufwiegen

Ich weiß ich weiß, da diese meine verschwurbelte Zellweisheit nicht die Regierungs-Maßnahmen kräftigst abnickt, kann sie für Expertengläubige nur ein Un-Gut sein.

Tja. Gift für den einen, Heilsames für den anderen.

Wo ist er, der Umschlagpunkt, der Moment, die Phase, die Einheit, das Quäntchen mehr, wo Schutz zu Zerstörung wird? Wo dein Schutzbedürfnis meine Zerstörung bedeutet? Wo aus Liebe und Sorge Gewalt und Leid erwächst? Was ist das Gute im Bösen? Was das Böse im Guten? Wer kann das schon sagen? Du? Ich? Der Experte? Für was?

„Es geht um die Konstruktion der Zustimmung der Massen“. Was für eine Aussage. Dazu lässt sich durchaus etwas sagen. Das Zitat stammt vom Großmeister der Propaganda: Edward Bernays. Was für ein erhellender Ausdruck zum Zeitgeschehen. Die gesamte PR-Maschinerie, Tavistock, Denkfabriken – sie sind Initiator/Teil der teils sehr verheerenden Zustimmungs-Konstruktionen bzgl. Maßnahmen, Verordnungen, Rettungsstrategien. Wenn ich (finanziell lukrative) Maßnahmen gegen etwas ergreifen will oder (vermeintlich) muss, muss ich auch den Gegner konstruieren, einen Feind erschaffen. Gibt es Feinde oder werden sie konstruiert als Mittel für das erwünschte – bereichernde - Verwenden von Gegenmitteln? Etwa um eine gewinnbringende Zustimmung ohne Dosishinterfragung zu erreichen für großflächige Giftverteilung in allen existenziellen Bereichen - Nahrung Wasser Himmel Wetter Kleidung Digitalisierung Krieg Pharmazeutika Maßnahmen Verhaltensteuerung Wichtig-Wertigkeiten Fiatgeld Steuern Strafen Konsum Diagnosen Klimaschutz.....?

„Der Mensch ist des Menschen Wolf.“ Thomas Hobbes. Der Mensch ist also des anderen Menschen Gift. Da Mensch so ist, müssen wir unsere barbarische, innewohnende Gewaltbereitschaft einem regulierenden Hygiene-Kontroll-Vater-Staat übertragen, nur der bietet aufgrund seiner Machtbarkeitsgröße den nötigen Schutz. Ja? Ist das so?

Und selbst wenn – wer bitteschön reguliert den Regulator? Wieso wird davon ausgegangen, dass nur diejenigen, die im Regierungsstühlchen sitzen, die weise-Wissenden sind? Ah, wie dumm, dafür, genau dafür haben wir ja die berühmte Gewaltenteilung, genau dafür gibt es die so unabhängige-kritische Presse, klar. Die mündigen, reifen wokeglobalterrestischen Bürger*i*n*n*e*n* sehen offenbar ihr eigenes Kritik-und Informations-Bedürfnis mit einer Minidosis an kritischen Meldungen völlig zufriedengestellt. Ein Verhältnis 1:10000 (eine dezente Meldung von nach wie vor fast zu vernachlässigenden, hier und da aber doch Impfnebenwirkungen dürfte etwa 10000 impfpropagandistischen Impfaufverherrlichungen entgegenstehen) reicht offenbar völlig aus, um von unabhängiger Presse zu sprechen. Tja, hier haben wir wieder das Ding mit der Dosis – für den einen zuträglich, für einen anderen Organismus pures Gift.

Und Gewaltenteilung? Naja, unerwünschte Urteile sprechende Richter, (im Sinne ihres Eides und vieler Menschen richtig aber laut Regierung) unerwünscht handelnde Ärzte mit Hausdurchsuchung und Haft zu bestrafen – geschieht diesem rechtsradikalem Gesockse im Sinne des Maßnahmen-Rechtsstaates ja völlig zu Recht.!?

Die Konstruktion der Zustimmung braucht dringend die Konstruktion des Primär-Feindes, sonst klappt da gar nichts. Zusätzlich braucht es aber noch die Konstruktion des Sekundärfeindes, die Gefährdungs-Konstruktion, die Containerbildung also für jene, die partout nicht zustimmen wollen und evtl. unbequeme Fragen stellen, zusätzliche Informationen zugänglich machen. Aktuelle Primärfeinde: Virus und Putin. Da ja eigentlich jedes (Menschen)-Leben zählt, braucht es jenen ebenso alten wie brandaktuellen Mechanismus der Entwertung und Entmenschlichung um die Zustimmung der Massen zum Entsorgen zu erhalten, also die Schaffung von Sekundärfeinden, z.B. der sich rechtsradikalisierenden staatsfeindlichen Antisemiten. Das Framing, die Konstruktion ist gesetzt, die Zuordnung so einfach, dass die Masse sie einfach und ohne Anstrengung handhaben kann: Alles was nicht pro ist, ist nicht nur contra, sondern als contra ein zu verurteilender Gefährder. Simple Sache. Und sie funktioniert. Ich weiß zwar bis heute nicht, wie man etwa an Menschen wie Bhakdi Antisemitismus ranpappen kann, was an den Fragen und der sauberen Faktenzusammenstellung etwa von Schiffmann rechtsradikal sein soll, aber – es wird gesetzt, so gehandhabt, Wikipedia und psiram helfen, ebenso die entsprechenden Institute und Experten, wo auch immer die alle so schnell herkommen, und ist offenbar ein erfolgreiches Modell für die Zustimmungskonstruktion der Menschenmassen. Eliminiert wird damit alles, was auch nur im Ansatz ein buntes Denken in die Welt bringen könnte. Es hat einfarbig zu sein. Nicht bunt, bunt ist nicht kontrollierbar. Das Pseudobunt der Regenbogenfahne ist letztlich das hochgehaltene Symbol für Einfarbigkeit. Übrigens – solltest du gerne wandern, dann kann dich das Schicksal im rechtsradikalen Container zu landen auch ereilen, denn - so sagt man heute – wandern ist migrationsfeindlich und nationalistisch, da sich Wanderer gerne im migrationsfernen naturnahen Terrain aufhalten und das natürlich mit voller Absicht und um ihre rechtsradikalnahe Sichtweise zu demonstrieren. Alles klar? Das nennt man: framing. Letztlich ist es jene oben genannte Strategie in Form von Konstruktion und Manipulation in eine bestimmte Richtung, die nichts mehr mit Zellenweisheit, Selbstlenkung, naturverbundenem Immunsystem, Selbstheilung, gesundem Menschenverstand etc. zu tun hat. Entmenschlichung auf allen Ebenen unter der Vorgabe der Menschlichkeit. Pfuui.



Tropfen-Meere des Aufschreiens

Was ist los? Wo sind die Aufschreie?

Die Bernayssche erleuchtend-wegweisend-verstörende Aussage, es ginge um die „Konstruktion der Zustimmung der Massen“ (zu allem, was Konzerne/Staat verkaufen will, also zu Giften und Kriegen und Waffen und Kontrollen wegen des Terrors oder des Virus etc.) beinhaltet bei dem (dieser Strategie) innewohnenden manipulativen Durchtränkungsgrad – man könnte auch sagen Großhirn-Betäubungsgehalt - neben der Zustimmung ebenso die Lenkung der Aufschreie, also einer kontrollierten Opposition. Nichts wird mehr dem Zufall oder einer irgendwie organischen Dynamik überlassen, wo und bei bzw. gegen was aufgeschrien werden soll/darf/ muss, wird ebenso vorgebahnt wie das Zuzustimmende. Nix eigene Entscheidung, schon gar nicht rational – anscheinend gibt es so gut wie nichts, was nicht auf raffinierten Lenkungskampagnen fußt.

Die zwei Grundsubstanzen für dieses strategische Konstruieren sind immer die gleichen, sie kommen aus dem Bedrohungs- oder (Selbst)Wertsystem, Bedrohung oder Belohnung, Peitsche versus Zuckerbrot, Angst/Ohnmacht/Entwertung/Erniedrigung versus

Sicherheit/Macht/Aufwertung – damit wird in zahlreichen Variationen mal plump, mal heimtückisch und raffiniert gespielt.

Corona-Beispiel: Ein potentiell tödliches Gift wird ausgemacht und ausgerufen (natürlich kein Aufschrei, nicht mal bei den aktuell (6/22) sich mehrenden Hinweisen, dass es evtl. ein menschengemachtes Gift ist, auch kein 8 Milliarden Aufschrei ob all der Gifte, die im Himmel wie auf Erden durch Menschen stetig und permanent verbreitet werden) – also ein Gift (Virus=lat.Gift) wird als solches global ausgemacht (konstruiert?) im Sinne einer konstruierten (meines Wissens nicht global gewählten) Definitionsgewalt (WHO) (mittels zuvor veränderter Pandemiedefinition), was das Bedrohungssystem vieler Menschen aktiviert, heißt **Angst und damit automatisch Flucht-Kampfreaktionen erzeugt**.

Staatlich angebotene Sicherheitsmaßnahmen und das Berufen auf die Unwiderlegbarkeit DER (staatsbeauftragten und –finanzierten und einzig verbreiteten) WISSENSCHAFT (es gibt völlig andere jedoch zensierte Aussagen von Wissenschaftlern, es kann und darf die eine Einheitswissenschaft doch gar nicht geben!) sind willkommen, da sie den **Fluchtmechanismus bedienen und mehr Sicherheit versprechen**.

Dem **Kampf-/Aggressionstrieb(-appetit)** werden die Maßnahmenkritiker als Gegner/Ziel/Futter angeboten. Wie wunderwunderwunderbar - man erzeugt die Konstruktion der Zustimmung bei gleichzeitiger Aggressionslenkung weg vom Staat.

Zusätzlich kriegt das **Belohnungs-Selbstwertssystem** auch noch sein Sahnebonbon: Ich bin als **Maßnahmenbefürworter** und brav Geimpfter und die bösen Coronaleugner verurteilender der gute, solidarische, vernünftige verantwortungsbewusste „**Baizuo**“ = **Gutmensch**.

Baizuocracy. Eine ziemlich plump-raffinierte Zustimmungskonstruktion zur Menschlichkeit-Zerstörung.

Ist diese Angst-Zustimmungs-Gutmensch-Spirale gut einspiralt und etabliert, lässt sie sich beliebt erweitern und fernsteuern, mal wird an der Angststippe ein bisschen gezogen (ohne Maske oder Impfung wirst du sterben), mal an der Belohnungsseite (wenn du das machst, darfst du reisen), mal am Selbstwertfaden (zum guten wertvollen Menschen im obigen Sinne gehört das Impfen, die Masken, die Wokeness, das Gendern, das für Frieden-Kriegens-Frieren-Genverändern), mal kriegt die Aggressionsecke einen kleinen Schubs mittels vorgeführtem oder und dirigiertem „rechtmäßigem und richtigem“ Aufschrei gegen alle/s Andersdenkende. Wenn ich, ein überzeugter Baizuo, diesem anderen begegne, gilt es anzuzeigen, aufzuschreien, Finger draufzuhalten, ich darf auch durchaus vernichtend und laut sein, diesem Anderen jeglichen Wert absprechen, das ist beileibe nicht gleich Hass oder Hetze oder Verleumdung, nein nein, denn es ist ja eines Gutmenschen oberste Pflicht, die Guten und das Gute, den Volkskörper (nicht die Volksseele...), dessen konstruierter Vertreter ich ja bin, zu bewahren und vor dem eindeutig identifizierbaren und dank Regierungs-Gebrauchsanweisung identifizierbarem Übel zu schützen. Was für eine perfide

Konstruktion der Zustimmung! Hier ein interessantes Video, Mattias Desmet zur Massen-Bildung: <https://m.youtube.com/watch?v=IXnOYkkgfg> . Der vorgegebene Weg (= Vermeidungsbahn = Fluchtmöglichkeit = Maßnahmentreue = vermeintliches Sicherheitserleben = Konzerngewinne) soll dadurch weiter von den Menschenmassen beschriftet werden. Hier möge als Platzhalter für so vieles der Impfstoff genannt sein, für viele ist er entgegen der Propaganda durchaus und erwiesenermaßen nichts Heilsam-Schützendes sondern vielmehr schädigend oder sogar tödlich, heißt: Gift.

Faktisch-Dissonantes scheint in dieser aufgepumpt-machtvollen Zustimmungskonstruktion wenn überhaupt nur schwach-peripher wahrgenommen zu werden bzw. aktiviert diese dem eigenen Gehirn offenbar immer unzumutbarere Dissonanz sehr kraftvolle psychische Abwehrmechanismen, die dankenswerterweise von staatlich-medialer Seite zusätzlich verstärkt und gut bedient werden. Unser so besorgt-sorgender Staat kommt (wie oben bereits angedeutet) auch unseren Aggressions- Kampf-Anti-Ohnmachtswünschen sowie unserem Selbstwert-Anerkennungsbedürfnis wunderbarerweise so wunderbar entgegen. Alles, was in mir Gutmenschen Dissonanz erzeugt, braucht mich ja gar nicht zu beschäftigen, es ist sofort und ganz klar ohne den geringsten Denk- oder Differenzierungsaufwand als nichtregierungskonform zu orten und damit **RERAVSZQDCLIGUG** (rechtsradikal-extremistisch-radikalisierend-antisemitisch-verschwörungsideologisch-staatszersetzendes-querdenkendes-Corona-Leugnendes-Impf-Gegnerisches-Un-Gut. Container auf, Ungut rein. Saubere Sache, fühlt sich Baizuo-mäßig gut an. Und ich kann mich so richtig austoben, denen legitimiert eins draufhauen. Wie klasse ist das denn!

Wo bleiben die Auf-Schreie ob dieses Wahnsinns und der endlos-unendlich faden Auf-Güsse ein und desselben Gewalt-Gschmäckles!!??? Ich muss zugeben, es ist eine perfide-raffinierte Superkonstruktion, das mit dem Todesvirus allemal, Hut ab. Sehr effektiv. Fragt sich, fragt mich nur: wie lange? Und was bleibt hinten hinaus übrig, von mir, von dir, vom organisch-Menschlichen, von unserem Miteinander? Diese fehlenden Aufschreie gehören neben Staus zu den Dingen, die ich einfach nicht verstehe. Er, der Schrei, fehlt millionenfach ob des millionenfach sichtbarem Unrecht-Absurdverhalten - etwa dass das scheinbar ewig von Überlastung bedrohte Gesundheitssystem, das uns Zwangsmaßnahmen forever bescheren kann, nicht mit ein paar Milliarden des gedruckten und in verfallenden Impfstoffen verwesenden Geldes handfest-erdig-materiell-nachhaltig-menschlich aufgestockt wird? Und dass genau diese Frage wie so viele wirklich richtigwichtigen Fragen kein einziges Mal beantwortet, sondern als rechtsradikales Schwurblerdenken entsorgt wird? Schreiendes Unrecht!!! Ich verstehe es nicht. Erklär es mir. Antworte mir. Nein, hier reicht auch keine staatsphilosophische Antwort, dass es ja schon immer so gewesen wäre, mit Macht und Staat und so, ich finde das reicht hier überhaupt nicht, und selbst wenn es immer so war – wird es nicht allerhöchste Zeit, dass es nicht mehr so bleibt?

Ich möchte immer noch und immer wieder aufs Neue: Antworten. Und wenn es die nicht gibt, dann verdreh dich nicht in den Nicht-Antworten, in Behauptungen, in whataboutism. Sondern rede. Auch. Mit. Mir. Entsorgungs-Container sind nicht wirklich Antworten.



Tropfen 2.7.22

Vergessen wir es. Der Hoffnungstropfen vom 1.7.22, verzichtet am heißgeschürten Infektionsgeschehen. Kaum wert der medialen Aufmerksamkeit. Dafür der mutmaßlich kriminelle Michael Ballweg. Wusste man ja immer schon. Cum-Ex Scholz und Lauterbachs Impfstoff-Verfall (andere Länder setzen ihre Gesundheitsminister aufgrund dieses Vergehen in Haft) sind völlig konsequenzlos – könnte man da nicht doch auf die Idee politisch motivierten Wegschauens bzw. bei Ballweg etwa politisch motivierter Haftgründe kommen? Bei allem Demokratiegefasel - kein totalitäres System wird sich als das benennen, was es ist, sie werden sich alle als rechtstaatlich und legitim und im liberalen Westen natürlich als Demokratie verkaufen. Was denn sonst.

Aber das ist heute nicht mein tropfendes Anliegen. Ich höre gerade ein Hörbuch. Totenland. Michael Jensen. Es spielt in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges, in der todeszuckenden Gewalt-Atmosphäre des totalitären Regimes. Man darf ja hier nie nimmer nichts vergleichen, Ich vergleiche nicht. Ich fühle mich jedoch erinnert. Ich sehe und höre Prinzipien des Massen-.Mitlaufens, der noch im Untergang an die Macht krallenden Regime-Überzeugtheit, einer unseren menschlichen, oft unbewussten Strukturen entgegenkommenden Grausamkeit, Unmenschlichkeit, Verdinglichung und Entwertung politisch Unerwünschter, Verdrehung von Tatsachen zugunsten der Machthabenden, willkürlicher Diffamierung und Folterungen., Volksverhetzungsvorwurf bei einem Witz etc. -ist das nun ein delegitimierender Vergleich? Wie absurd. Ich beschäftige mich gerade mit einem wunderbaren Pflanzenbuch. Hier geht es um Prinzipien der Klassifizierung, des Erkennens, des Einordnens, sehr hilfreich, gründend auf wissenschaftlich anerkannten Ordnungssystemen, dient zur Verständigung und erleichtert das denkende Lernen, regt an die Sinne zu schärfen. So lernt man bei durchaus phänomenologischen Ähnlichkeiten doch die mögliche Bestimmung zu einer ganz anderen Familie - und umgedreht. Heißt: Es gibt Kriterien, die der Verortung dienen. Für Korbbblütler. Für sich totalisierende Systeme, selbst wenn sie scheinbar in anderer Maske daherkommen. Es ist doch absurd (bzw. nicht bereits ein Kriterium für totalitäre Entwicklung?), wenn man bei deutlichem Vorkommen dieser Kriterien diese nicht benennen oder auf Ähnlichkeiten in der Geschichte verweisen darf. Wie gefährlich dumm das doch ist, und wie klare Hinweise das bereits sind für den Weg, den wir gerade beschreiten. In einen transhumanistischen Global-Totalitarismus. Sei gewiss – das ist etwas, was auch du, der du jetzt noch auf der zustimmungs-konstruierten Ja-Welle reitest, irgendwann in den (so man sehen will bereits sichtbaren) Konsequenzen nicht wirklich lieben wirst.



Tropfende PlageTage

im Tiefmief der Machtnacht
flitzen aus allen Ritzen
Massenverhasser
Torturenkonturen
Schattenratten
über satten Matten
dekadenzkredenz
Drohndröhnen
gar lausiglaut
lauert Lautlaus
per Banngespann
mit Filterfolterfalter
auf die letzten Frei-Gestalter
die krallt er
hinzu im Hahnenhöhnen
LauterBäche schieben heran
den Endzeitmoränen-Schlammverdamm
darauf all die Stolzenscholze
genderschlendernd
noch voll SelbstgerechterGemächterGelächter
bis all die Macht zusammenkracht
verbrecherbricht der Damm im menschengemachten Weltenschlamm



Könnt ihr mir das Wort verbieten?

Das Wort vielleicht.

Nicht aber der Worte Hort,

der Mutter Mund

das Dunkelhell

den Ewigquell

Amen

